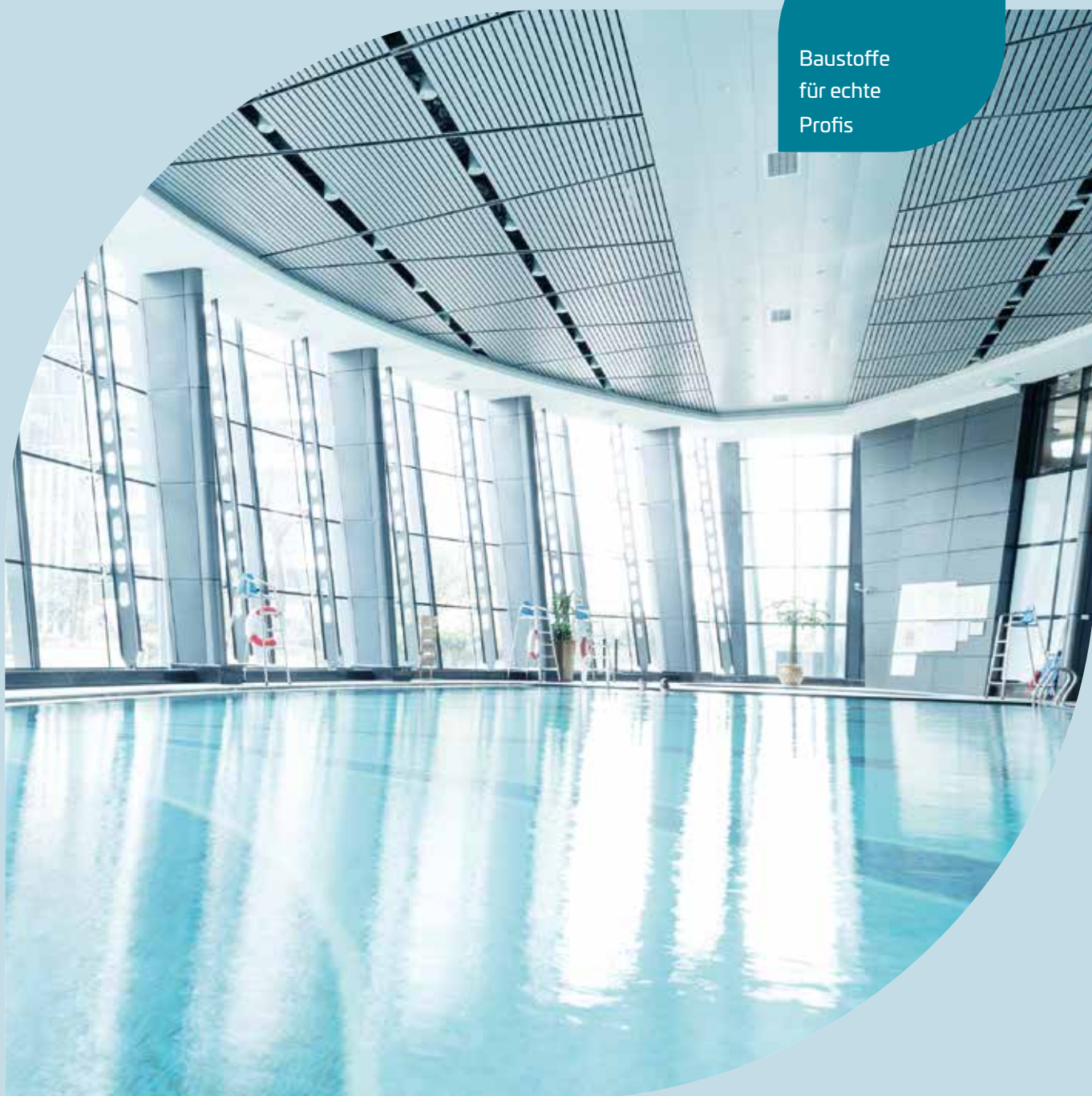


Fliesenverlegesysteme im Industrie- und Objektbau

Spezial-Systeme für den Fliesenprofi

Baustoffe
für echte
Profis



Botament
MIT VERTRAUEN

Hier ist der Profi gefragt!

Die Fliesenverlegung in Großküchen, Schwimmbecken, Produktionsstätten und anderen Spezialbereichen setzt nicht nur ein hohes Maß an handwerklichem Können voraus, sondern auch detaillierte Fachkenntnisse hinsichtlich der Anforderungen und der gültigen Richtlinien.

Als erfahrener Partner in Sachen Industrie- und Objektbau unterstützen wir Planer, Fachhändler und Fachbetriebe bei anspruchsvollen Bauvorhaben als kompetenter Berater in der Planungsphase und auf der Baustelle. Unser effizientes und übersichtliches Produktprogramm mit im System aufeinander abgestimmten Komponenten bietet unseren Kunden höchste Sicherheit bei der Umsetzung und maximale Flexibilität durch einfach zu handhabende, schnell zu verarbeitende Materialien.

Neben den klassischen Reaktionsharzen für den Industrie- und Objektbau stellen wir zudem eine ganze Reihe von mineralischen Alternativprodukten her, welche an die besonderen Erfordernisse solcher Projekte perfekt angepasst sind.

In dieser Broschüre finden Sie viele typische Anwendungsbeispiele aus der Praxis sowie wertvolle Tipps. Von Profis für Profis.

Inhaltsverzeichnis

Fliesenbeläge in Nassbereichen

Bäderbau

- Duschanlagen 6
- Schwimmbäder 7
- Wellness 8

Industrie

- Großküchen 9
- Lebensmittelindustrie 10
- Waschstraßen 11
- Ausführungsdetails Nassbereiche 12 - 17

Mechanisch hoch belastete Fliesenbeläge

- Werkstätten und Lagerhallen 18

Elektrisch ableitfähige Fliesenbeläge

- Arbeitsbereiche mit ableitfähigen Einrichtungen 19
- Ausführungsdetails ableitfähige Fliesenbeläge 20
- Regelwerke 21 - 22



Fliesenbeläge in Nassbereichen

Grundsätzlich gilt:

Alle Flächen, die bestimmungsgemäß durch Feuchtigkeit mäßig oder hoch beansprucht werden, müssen abgedichtet werden. Der Schutz von Bauwerken und Bauteilen vor Durchfeuchtung ist in allen Landesbauordnungen verankert und in den gültigen nationalen und europäischen Normen zum Thema Abdichtung geregelt.

Für wasserbeanspruchte Fliesenbeläge im Innenbereich gilt DIN 18534 „Abdichtung von Innenräumen“, während für den Außenbereich DIN 18531 „Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen“ maßgebend ist.

DIN 18534 unterscheidet 4 verschiedene Wassereinwirkungsklassen WO-I bis W3-I. Bei den Wassereinwirkungsklassen W2-I (hoch) und W3-I (sehr hoch) können je nach Raumnutzung zusätzlich chemische Belastungen einwirken. Bei allen Wassereinwirkungsklassen sind ausschließlich im System geprüfte Produkte mit abP oder ETA zur Erstellung der Verbundabdichtung zulässig.

Dabei besteht ein Abdichtungssystem auf flüssiger Basis immer aus dem Abdichtungsmaterial in Verbindung mit den im System geprüften Dichtbändern und Zubehörteilen (Innenecken, Außenecken und Dichtmanschetten).

Bei Abdichtungsbahnen kommen noch die Systemkomponenten zur Verlegung der Bahn und zur Stoßverklebung hinzu.

Flüssigabdichtungen sind generell in zwei Lagen zu verarbeiten, von denen jede vor der weiteren Überarbeitung vollständig durchgetrocknet sein muss.

Die fertiggestellte Abdichtung muss an jeder Stelle die für den verwendeten Stoff erforderliche Mindestschichtstärke aufweisen.

Vorteil bei Bahnenabdichtungen:

Hier ist die erforderliche Schichtstärke bereits durch das Bahnenmaterial vorgegeben.

Bei Flüssigabdichtungen ist je nach Untergrundbeschaffenheit zur Sicherstellung der Mindestschichtstärke mit einem Dickenzuschlag von 25% zu kalkulieren.

Es ist in jedem Fall empfehlenswert, die Abdichtungsarbeiten entsprechend zu dokumentieren

Wassereinwirkungsklasse	Anwendungsbeispiele	Abdichtungsstoff
WO-I (gering) Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> - Wandflächen in Bädern außerhalb von Duschbereichen und häuslichen Küchen - Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z.B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste WCs 	<ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion - Kunststoff-Mörtel Kombination - Reaktionsharz - Dichtbahn
W1-I (mäßig) Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> - Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern - Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf - Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich 	<ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion - Kunststoff-Mörtel Kombination - Reaktionsharz - Dichtbahn
W2-I (hoch) Flächen mit häufiger Einwirkungen aus Spritz- und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> - Wandflächen von Duschen in Sport-/Gewerbestätten* - Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen - Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen - Wand- und Bodenflächen von Sport-/Gewerbestätten* 	<ul style="list-style-type: none"> - Polymerdispersion (nur Wandflächen) - Kunststoff-Mörtel Kombination - Reaktionsharz - Dichtbahn
W3-I (sehr hoch) Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken - Flächen von Duschen/Duschanlagen in Sport-/Gewerbestätten - Flächen in Gewerbestätten*, (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Kunststoff-Mörtel Kombination - Reaktionsharz - Dichtbahn nach Herstellerempfehlung

Die Schichtdickenvorgaben der DIN 18534-3 und DIN 18531-5 sind zu beachten.

*Abdichtungsflächen ggf. mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen nach Bauregelliste A, Teil 2, lfd. Nr. 250, Beanspruchungsklasse C und PG-AIV

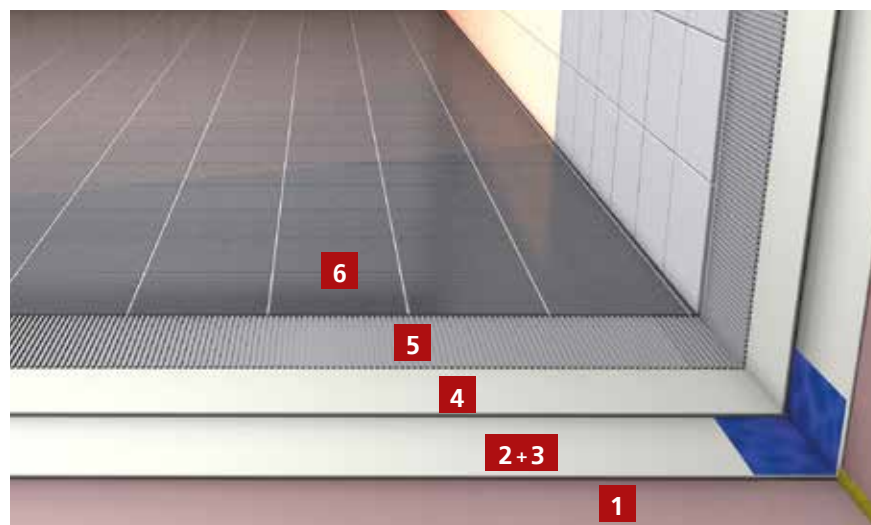
Fliesenverlegung in Duschanlagen

Wasser marsch!

Gerade in Einsatzgebieten mit vielen Anschlussdetails und häufigen Gefällewechseln sind einkomponentige Dichtschlämmen sehr beliebt, denn sie lassen sich hervorragend an vorinstallierte Einbauteile anarbeiten. Ob streichen, spachteln oder maschinelles Aufspritzen, mit MD 1 Speed haben Sie ein zuverlässig abdichtendes und schnell trocknendes Produkt an Ihrer Seite.

Untergründe können bereits ca. 4 Std. nach Fertigstellung der zweiten Abdichtungslage mit Fliesen belegt werden.

Bei den Anschlussdetails wie z.B. Rohrdurchführungen, Innen- und Außenecken sowie Bodeneinläufen und Rinnen wird SB 78 Systemdichtband samt Zubehör in die erste Lage der Abdichtung eingebettet.



1 Grundierung der Wand- und Bodenflächen mit D 11 oder D 1 Speed



2 Aufbringen der ersten Abdichtungslage aus MD 1 Speed



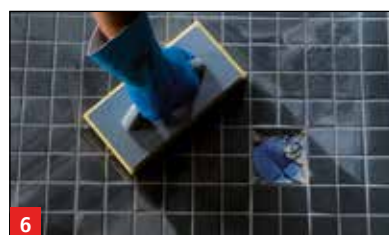
3 Einlegen des SB 78 Systemdichtbands samt Zubehör in die frische erste Abdichtungslage



4 Aufbringen der zweiten Abdichtungslage aus MD 1 Speed



5 Verlegung des Belags mit M 21 HP. Anschließend Verfugung mit Multifuge Diamond



6 Verfugung mit Multifuge Diamond

System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

Flexible Dichtungsschlämme 1K
BOTAMENT® MD 1 Speed

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Premium-Flexkleber
BOTAMENT® M 21 HP oder
Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP

Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Multifuge® Diamond

Spezial-Fugendichtstoff
BOTAMENT® CF 600

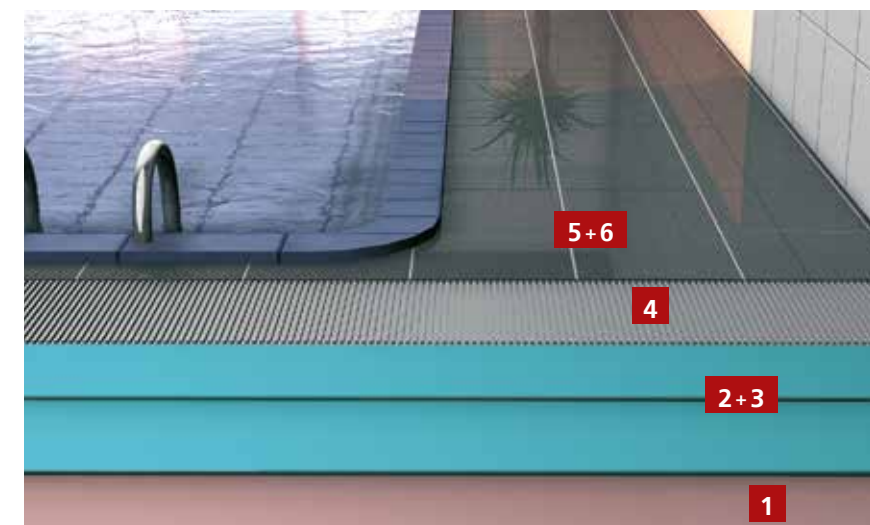
Fliesenverlegung im Schwimmbad

Auf Tauchstation

Insbesondere das Zusammenwirken von hydraulischem Wasserdruck und ständiger Dauerdurchfeuchtung strapazieren die Systeme aufs Äußerste.

Die Regelwerke fordern bei Abdichtungen im Becken Verbundabdichtung aus Kunststoff-Mörtel-Kombinationen oder Reaktionsharzen, die über ein bauaufsichtliches Prüfzeugnis für die Beanspruchungsklasse B verfügen müssen. Die materialspezifischen Trockenschichtdicken sind in jedem Fall genauestens einzuhalten.

Bereits ca. 4 Std. nach Fertigstellung der zweiten Abdichtungslage kann der Untergrund mit Fliesen belegt werden. Darüber hinaus steht dem Anwender eine lange Verarbeitungszeit zur Verfügung. Neben dem klassischen Spachteln kann der Auftrag der Abdichtung auch im maschinellen Spritzverfahren erfolgen.



1 Grundierung der Wand- und Bodenflächen mit D 11 oder D 1 Speed



2 Applizieren der ersten Abdichtungslage aus MD 2 The Blue 1 und Einarbeitung des SB 78 Systemdichtbands samt Zubehör



3 Applizieren der zweiten Abdichtungslage aus MD 2 The Blue 1



4 Aufziehen des Fliesenklebers M 21 Classic Flex-Leistungskleber oder M 29 HP Premium-Flex-Bodenkleber



5 Verlegung der Platten an Wand- und Boden im kombinierten Verfahren mit vorgenannten Klebern



6 Verfugung mit EF 500/EK 500 Epoxidharz-Fugen- und Klebmörtel oder mit Multifuge Diamond

System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

Spezialabdichtung 2K
BOTAMENT® MD 2 The Blue 1

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Flex-Leistungskleber
BOTAMENT® M 21 Classic oder
Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP

Epoxidharz- Fugen- & Klebmörtel 2K
BOTAMENT® EF 500/EK500 oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Multifuge® Diamond

Spezial-Fugendichtstoff
BOTAMENT® CF 600

Fliesenverlegung in Dampfbad, Sauna & Co.

Unter Dampf

Wellness ist mittlerweile zum Dauertrend geworden. Der anspruchsvolle Besucher erwartet heutzutage nicht nur höchste Sauberkeit und ein breitgefächertes Angebot zum Wohlfühlen, sondern auch ein schickes, modernes Ambiente. Optisch aufwändig gestaltete Fliesenbeläge und Wellnessmöbel sind daher ein Muss in jeder dieser Einrichtungen. Abgesehen von der ansprechenden äußeren Erscheinung ist ein Höchstmaß an Hygiene die Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Betrieb von Wellnessoasen.

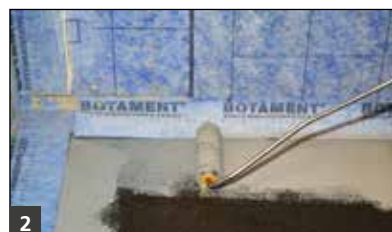
Jedoch stellen alle Bereiche, die ständig mit Wasser und Wasserdampf in Berührung kommen oder ein dauerhaft feuchtes Milieu aufweisen, einen hervorragenden Nährboden für Mikroorganismen und Schimmel dar. EF 500/EK 500 Epoxidharz-Fugen- und Klebemörtel besitzt gemäß den Empfehlungen des ZDB-Merkblatts „Schwimmbadbau“ und den Merkblättern der „Deutschen Gesellschaft für das Badewesen“ die aktuelle KTW/KSW-Zulassung. Diese beinhaltet die Prüfung W 270 und bringt damit den Nachweis, dass die Bildung von Mikroorganismen im Gegensatz zu handelsüblichen Epoxidharz-Fugenmörteln, nicht gefördert wird.



Design nach Maß!
Individuelle Wellnessmöbel lassen sich ganz einfach und schnell mit der BP Bauplatte gestalten. Gestaltungsbeispiele finden Sie in unserer Bauplattenbroschüre!



1 Grundierung des Untergrunds mit E 120 Epoxidharzgrundierung



2 Applizieren der ersten Abdichtungslage aus BOTAMENT® RA 170 Reaktionsharzabdichtung 2K



3 Applizieren der zweiten Abdichtungslage aus BOTAMENT® RA 170 Reaktionsharzabdichtung 2K



4 Abstreuen der zweiten Abdichtungslage mit Quarzsand (Körnung 0,5- 1,2 mm) für die anschließende Fliesenverlegung



5 Verlegung des Mosaiks mit EF 500/EK 500 Epoxidharz-Fugen- und Klebemörtel 2K oder MULTISTONE



6 Verlegung des Belags mit EF 500/EK 500 Epoxidharz-Fugen- und Klebemörtel 2K oder mit Multifuge Diamond

System-Komponenten

Epoxidharzgrundierung 2K
BOTAMENT® E 120

Reaktionsharzabdichtung
BOTAMENT® RA 170

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Körnung 0,5 - 1,2 mm
Quarzsand

Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K
BOTAMENT® EF 500/EK500 oder
Multifunktions-Fliesenkleber
MULTISTONE

Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K
BOTAMENT® EF 500/EK500 oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Multifuge® Diamond

Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300

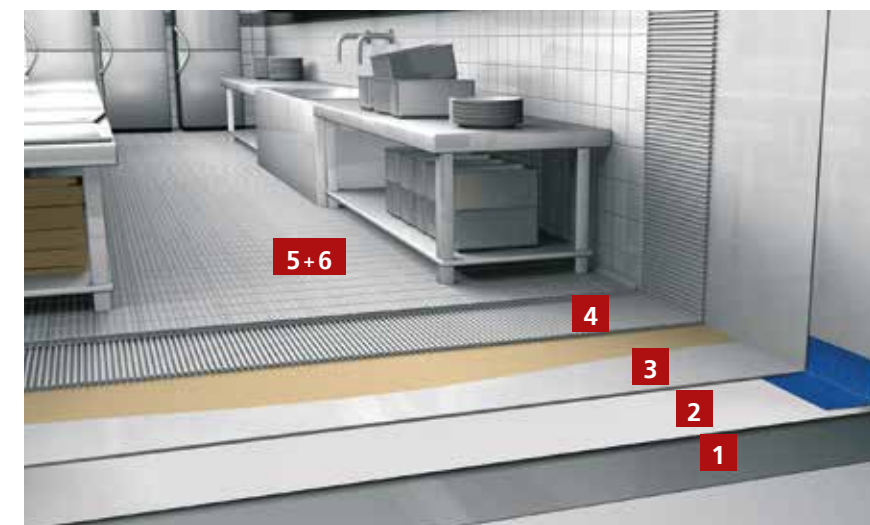
Fliesenverlegung in Großküchen

Essen ist fertig!

Um den Hygienevorschriften im Restaurant, in der Uni-Mensa oder in der Werkskantine gerecht zu werden, müssen die Oberflächen in Großküchen regelmäßig nach sorgfältig einzuhaltenden Plänen gereinigt werden.

Mit hoch chemikalienbeständigen Reaktionsharzsystemen wie der Abdichtung RA 170 und dem Klebe- und Fugenmörtel EF 500/EK 500 lassen sich extrem strapazierfähige Belagskonstruktionen herstellen. Alternativ zu den klassischen Reaktionsharzen bietet sich die hoch reißfeste AE Abdichtungs- und Entkopplungsbahn als zeit- und kostensparende Abdichtungsvariante an.

Auch bei der Verfugung bietet BOTAMENT® mit dem hoch temperaturbeständigen Spezialfugenmörtel CF 200* eine mineralische Lösung auf Silikatbasis an. Abgesehen davon, dass CF 200 nicht mit



Wasser, sondern mit einer dazugehörigen Flüssigkomponente angemischt wird, unterscheidet sich die Verarbeitungsmethodik nicht von der bei herkömmlichen Zementfugenmörteln.



1 Grundierung der Wand- und Bodenflächen mit E 120. Bei grobporigen Untergründen ist eine Kratz- und Lunkerspachtelung aus E 120 (gemischt mit getrocknetem Quarzsand) vorzunehmen.



2 Aufziehen der hoch chemikalienbeständigen Abdichtung RA 170 in zwei Lagen



3 Abstreuen der zweiten, frischen Lage RA 170 mit getrocknetem Quarzsand für die nachfolgende Fliesenverlegung



4 Aufziehen des Fliesenklebers M 21 Classic Flex-Leistungskleber oder M 29 HP Premium-Flex-Bodenkleber



5 Einlegen der Fliesen in das frische Kleberbett



6 Verfugung der Fliesen mit Multifuge Diamond oder CF 200*

System-Komponenten

Epoxidharz-Grundierung 2K
BOTAMENT® E 120

Reaktionsharz-Abdichtung 2K
BOTAMENT® RA 170 oder
Abdichtungs- & Entkopplungsbahn
BOTAMENT® AE

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Flex-Leistungskleber
BOTAMENT® M 21 Classic oder
Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP

Spezial-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® CF 200 oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Multifuge® Diamond

Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300

*Bitte beachten Sie hierzu unsere Reinigungsempfehlung.

Fliesenverlegung in Lebensmittelverarbeitenden Betrieben

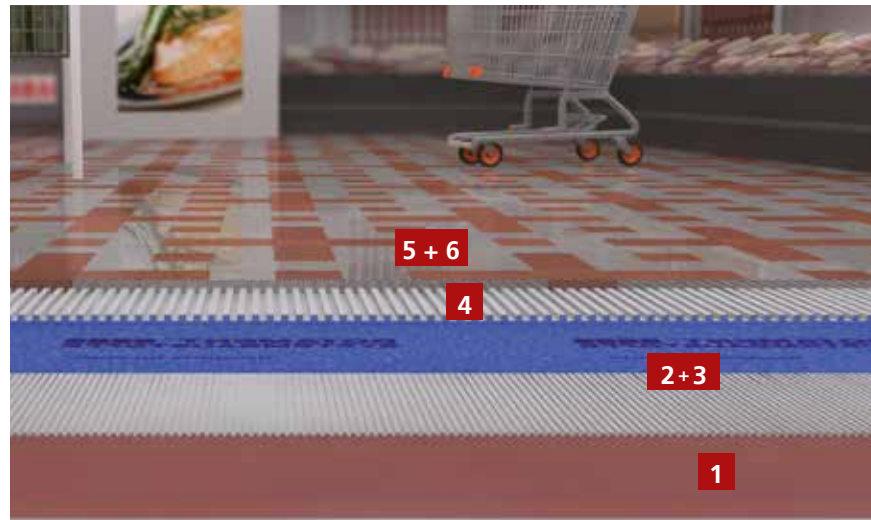
Hier ist Hygiene oberstes Gebot!

Alle Einrichtungsgegenstände, Anlagen sowie Boden- & Wandflächen in lebensmittelverarbeitenden Betrieben müssen ständig chemisch und zum Teil auch mechanisch gereinigt sowie desinfiziert werden. Allerdings sollte nicht nur die Fliese, sondern natürlich auch die Fuge einfach sauber zu halten sein.

Der Spezialfugenmörtel CF 200* ist dabei die ideale Lösung, da er aufgrund seiner alkalischen Beschaffenheit keinen günstigen Nährboden für Mikroorganismen wie z. B. Schimmelsporen darstellt.

Darüber hinaus ist CF 200 sehr widerstandsfähig gegenüber Oxidationsmitteln, die in vielen Desinfektionsmitteln enthalten sind. Abgesehen von der hygienisch einwandfreien Umgebung müssen alle schnell verderblichen Lebensmittel in Kühlhäusern aufbewahrt werden.

Wenn in diesem Bereich neue Fliesen verlegt oder schadhafte Fliesen ausgetauscht



werden müssen, wird der Verarbeiter nicht nur mit knappen Zeitvorgaben, sondern auch mit ausgekühlten Oberflächen und sehr geringen Raumtemperaturen konfrontiert.

In diesem Fall ist unser Schnellkleber M 21 HP Speed besonders geeignet, da die Kühlung des betroffenen Raums dann rascher wieder aktiviert werden kann.

System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

Flex-Leistungskleber
BOTAMENT® M 21 Classic oder
Premium-Flex-Schnellkleber
BOTAMENT® M 21 HP Speed

Abdichtungs- und Entkopplungsbahn
BOTAMENT® AE

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Premium Flex Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP oder
Premium Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 30 HP S2

Spezial-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® CF 200 oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Mulfuge® Diamond

Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300



1 Grundierung des Estrichs mit D 11 Tiefengrund oder Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung D 1 Speed



2 Verkleben von SB 78 Systemdichtband + Innenecke mit M 21 Classic Flex-Leistungskleber oder M 21 HP Speed Premium Flex-Schnellkleber



3 Einlegen der AE Abdichtungs- und Entkopplungsbahn in das frische Kleberbett aus M 21 Classic Flex-Leistungskleber oder M 21 HP Speed Premium Flex-Schnellkleber



4 Verlegung der Fliesen mit M 29 HP Premium Flex Bodenkleber oder Premium Flex-Bodenkleber M 30 HP S2



5 Verlegung der Fliesen mit CF 200* Spezialfugenmörtel



6 Leichtes, schleierfreies Waschen des Fliesenbelags

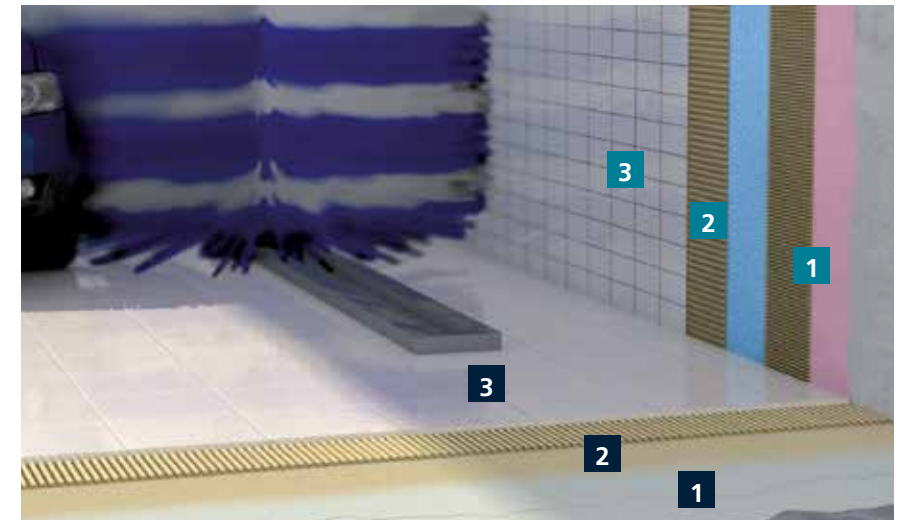
Fliesenverlegung in Waschstraßen

Badetag fürs Auto

Sanft zu Lack und Metall, aber ganz schön aggressiv zum Fliesenbelag: Was das Auto auf Hochglanz bringt, stresst keramische Beläge. Besonders betroffen sind die Bodenflächen, auf welche nicht nur alkalische Medien wie Autoshampoo einwirken, sondern auch stark säurehaltige Felgenreiniger und dynamischen Lasten durch die Befahrung. Aus diesen Gründen sind Abdichtungs- und Verlegesysteme auf Reaktionsharzbasis hier unerlässlich.

Deshalb kommt hier zur Abdichtung des Bodens RA 170 und zur Verfugung Multifuge Diamond zum Einsatz. Die Verlegung der Fliesen kann jedoch mit den mineralischen Klebern M 29 HP oder M 30 HP S2 erfolgen.

Für die deutlich geringer belasteten Wandflächen eignet sich als zeit- und kostensparende Alternative die AE Abdichtungs- und Entkopplungsbahn als Abdichtung.



Die Wandfliesen können anschließend mit den mineralischen Klebern M 21 Classic oder M 21 HP verlegt und mit dem Silikatfugenmörtel CF 200* verfugt werden.

System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

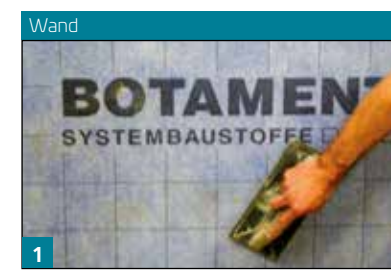
Abdichtung Wand:
Abdichtungs- und Entkopplungsbahn
BOTAMENT® AE
Abdichtung Boden:
Reaktionsharz-Abdichtung
BOTAMENT® RA 170

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Abdichtung Wand:
Flex-Leistungskleber
BOTAMENT® M 21 Classic oder
Premium-Flex-Schnellkleber
BOTAMENT® M 21 HP Speed
Abdichtung Boden:
Premium Flex Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP oder
Premium Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 30 HP S2

Spezial-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® CF 200* oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Mulfuge® Diamond
für den Felgenreinigungsbereich

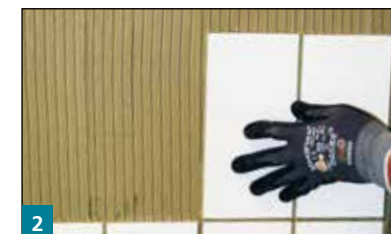
Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300



1 Verlegung der AE Abdichtungs- und Entkopplungsbahn auf der mit D 11 oder D 1 Speed grundierten Wand



1 Auftragen der ersten Lage RA 170 Reaktionsharzabdichtung auf dem mit E 120 grundierten Boden und einbetten von SB 78 Systemdichtband + Innenecke



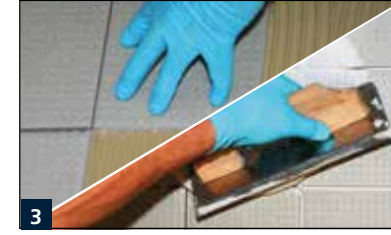
2 Verlegung der Wandfliesen mit M 21 Classic Flex-Leistungskleber oder M 21 HP Speed Flex-Schnellkleber



2 Abstreuen der zweiten, frischen Lage RA 170 mit getrocknetem Quarzsand für die nachfolgende Fliesenverlegung



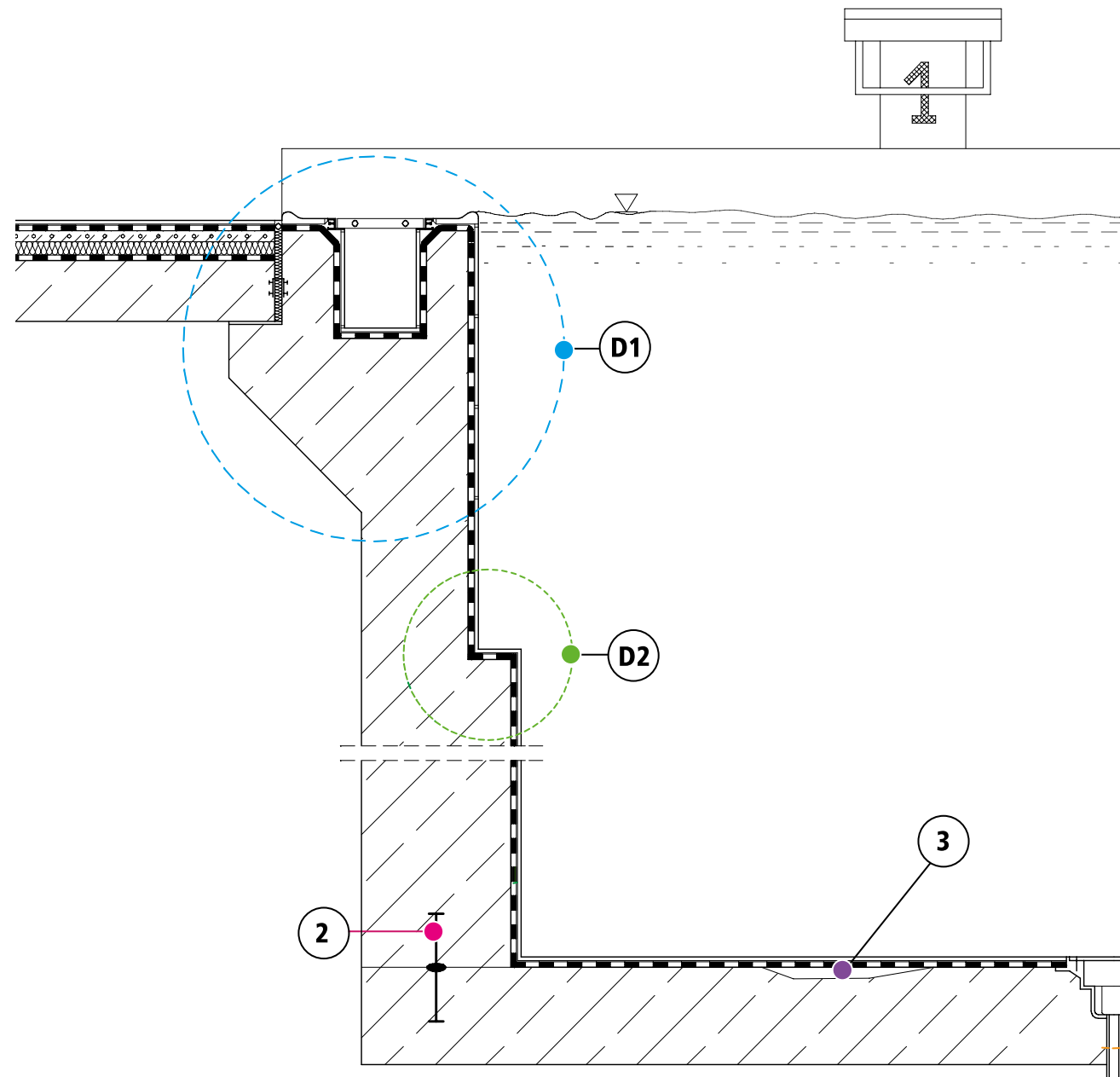
3 Verfugen der Wandfläche mit CF 200*



3 Verlegen der Bodenfläche mit M 29 HP Premium Flex Bodenkleber oder Premium Flex-Bodenkleber M 30 HP S2/ Verfugen der Bodenfläche mit Multifuge Diamond

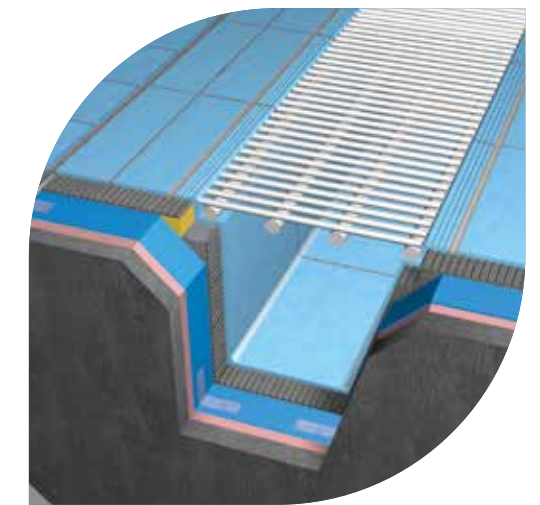
*Bitte beachten Sie hierzu unsere Reinigungsempfehlung.

- D1.** Beckenkopf (siehe Detail, Seite 13)
- D2.** Eckausbildungen (siehe Detail, Seite 14)
- 2.** Fugenband in Betonkonstruktion
- 3.** Ausbrüche verschließen mit **M 200** Multimörtel



D1 Beckenkopfdetail

- 1. Systemdichtband SB 78 in der Verbundabdichtung
- 2. Hinterfüllprofil
- 3. Elastischer Spezial-Fugendichtstoff CF 600
- 4. Beckenkopfkeramik
- 5. Abschlussprofil der Rinnenabdeckung
- 6. Rinnenrost
- 7. KapillARBrechender Fugenverguss aus E 120 Epoxidharz-Grundierung 2K (1:3 mit Quarzsand gemischt)



System-Komponenten

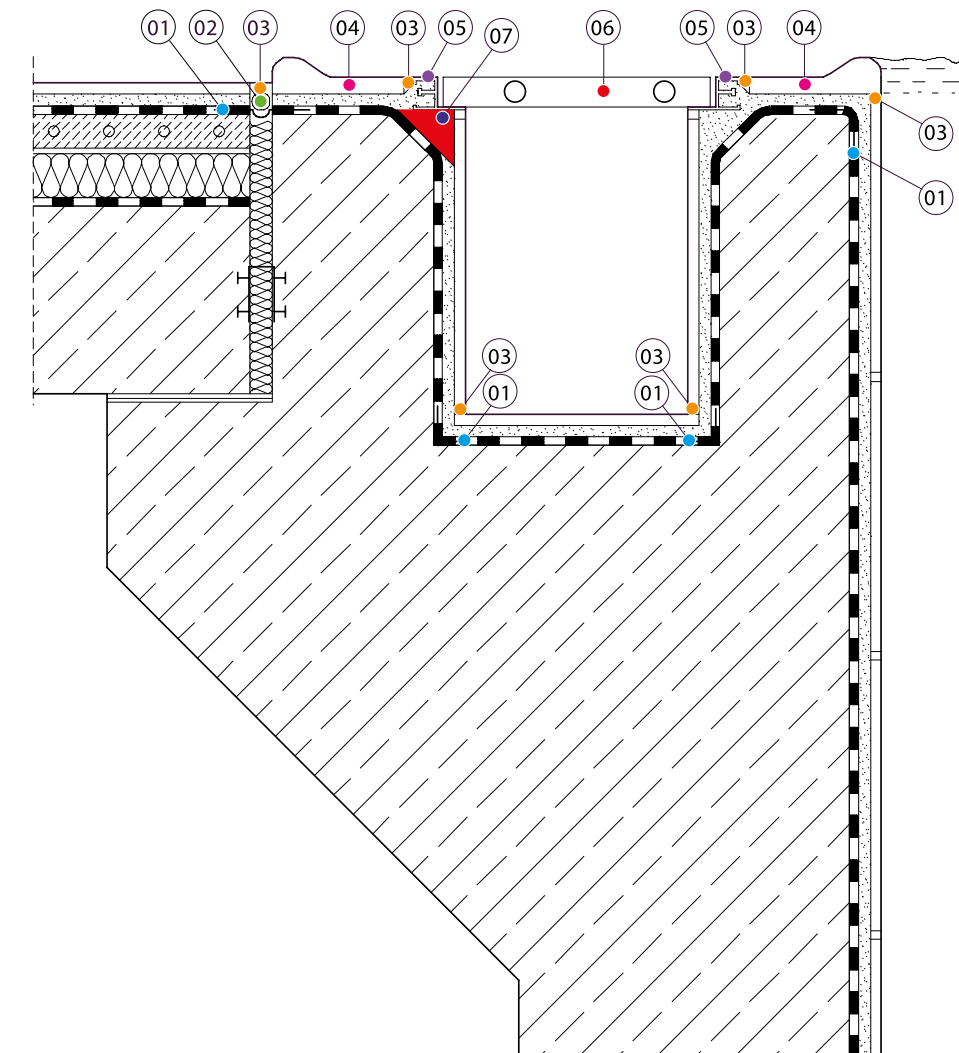
Multimörtel
BOTAMENT® M 200

Spezialabdichtung 2K
BOTAMENT® MD 2^{THE BLUE 1}

Flex-Leistungkleber
BOTAMENT® M 21 Classic
Bei hoher Beanspruchung mit
Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K
BOTAMENT® EF 500/EK500

Verfugen der Keramik mit
Spezial-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® CF 200 oder
Bei hoher Beanspruchung mit
Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K
BOTAMENT® EF 500/EK500 oder
Multifunktions-Reaktionsharz fuge
Multifuge® Diamond

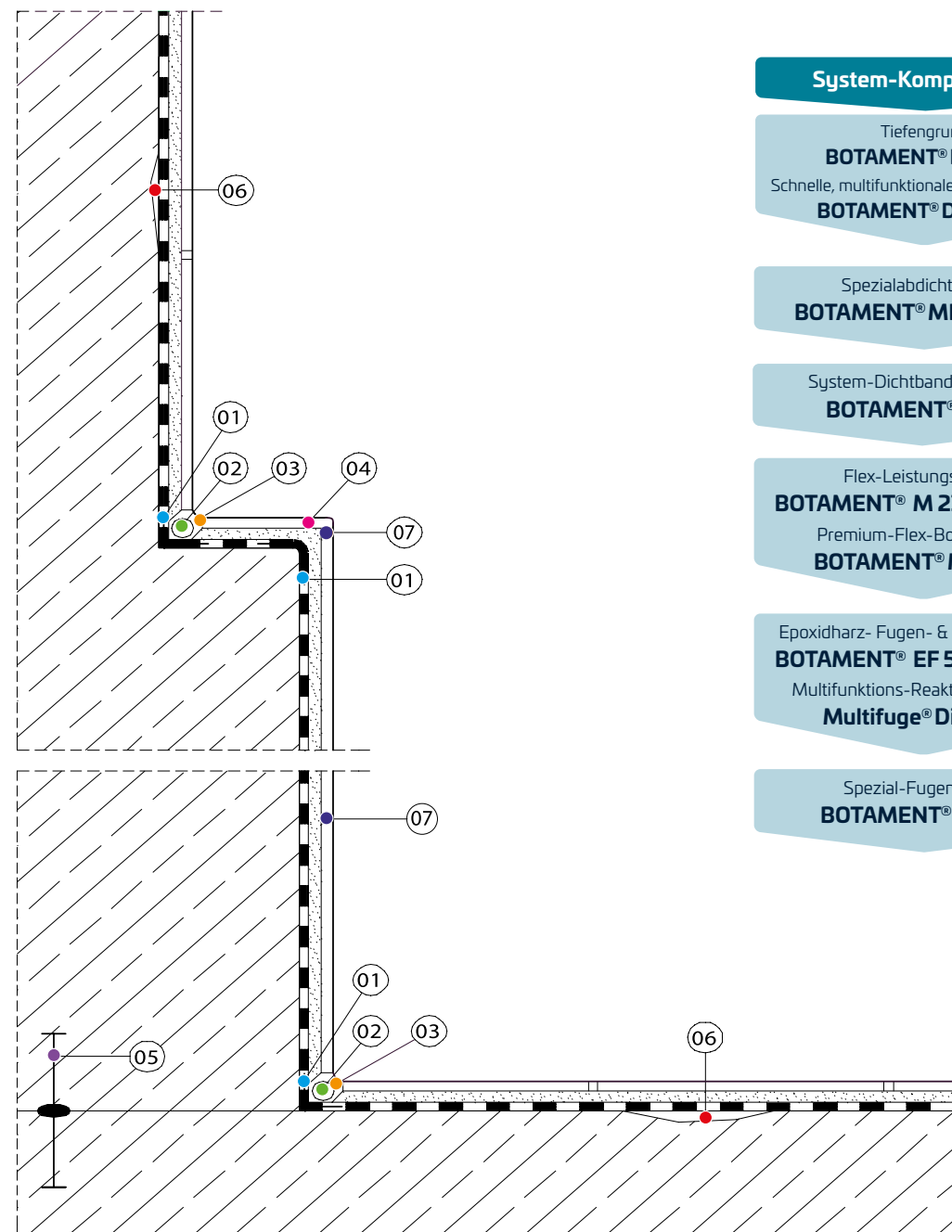
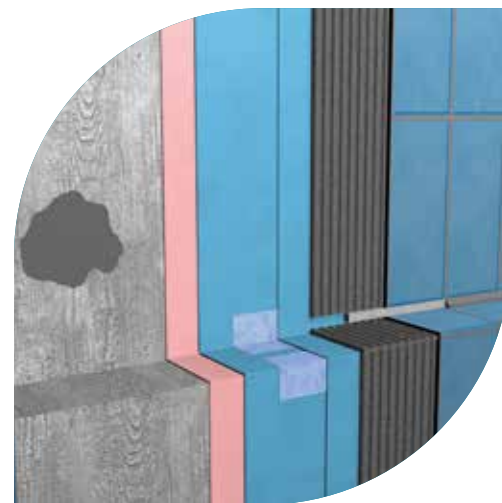
Spezial-Fugenmörtel
BOTAMENT® CF 600



D2 Eckausbildungsdetail

Es ist zu beachten, dass ausschließlich geflanschte Abläufe, Skimmer oder gleichwertige Beckendurchführungen eingebaut werden.

- 1. Systemdichtband SB 78 in der Verbundabdichtung
- 2. Hinterfüllprofil
- 3. Elastischer Spezial-Fugendichtstoff CF 600
- 4. Keramik
- 5. Fugenband in Betonkonstruktion
- 6. Fehlstellen füllen mit M 200 Multimörtel
- 7. Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K EF 500/EK 500 oder Multifunktions-Reaktionsharzfuge Multifuge Diamond



System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

Spezialabdichtung 2K
BOTAMENT® MD 2^{THE BLUE 1}

System-Dichtband + Zubehör
BOTAMENT® SB 78

Flex-Leistungskleber
BOTAMENT® M 21 Classic oder
Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP

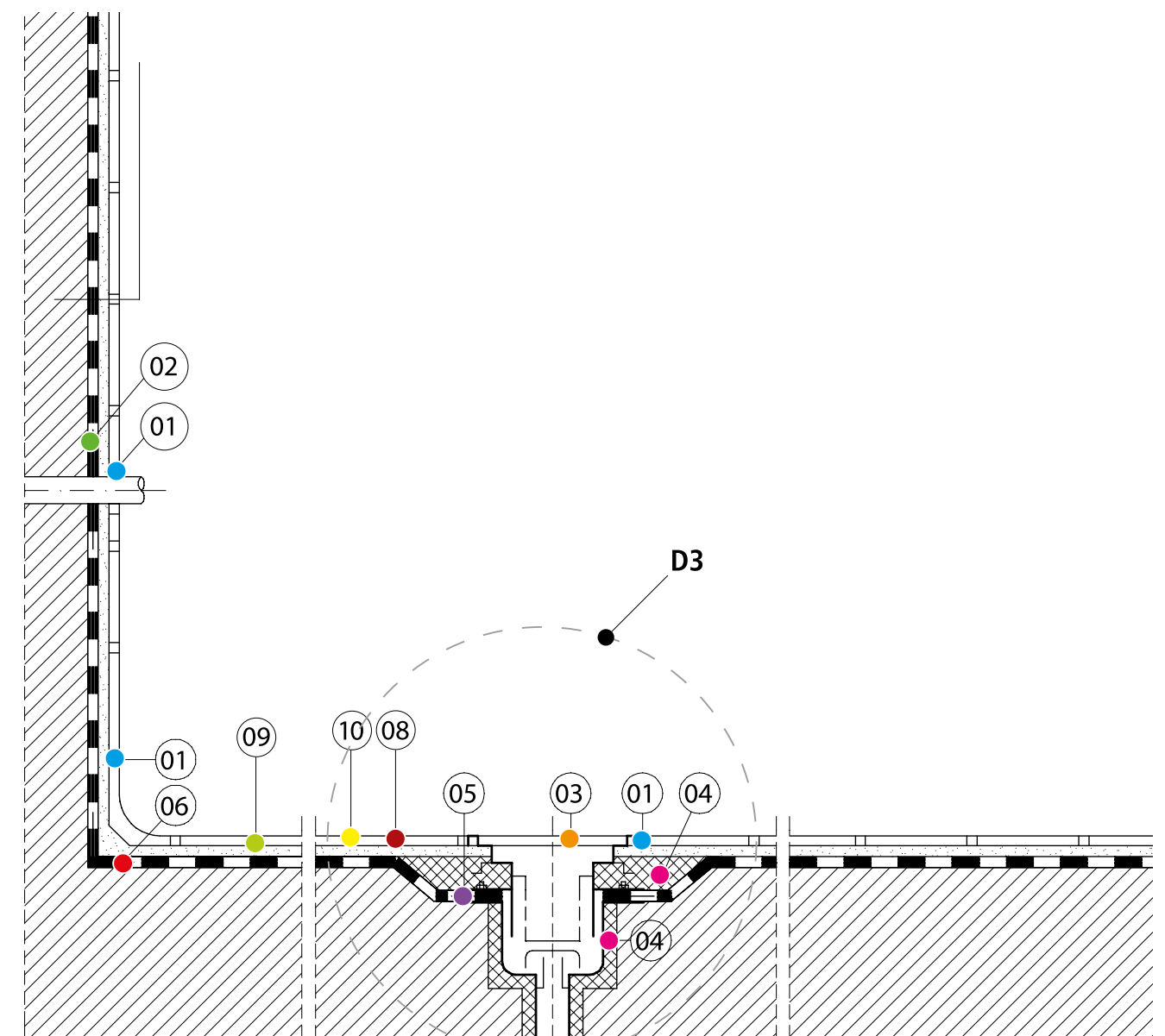
Epoxidharz- Fugen- & Klebemörtel 2K
BOTAMENT® EF 500^{EK500} oder
Multifunktions-Reaktionsharzfuge
Multifuge® Diamond

Spezial-Fugenmörtel
BOTAMENT® CF 600

Abläufe und Durchdringungen

Es ist zu beachten, dass ausschließlich geflanschte Abläufe eingebaut werden.
Die Chemikalienbelastung und Reinigungsmittel sind im Vorfeld zu prüfen.

- 1. Säurebau-Silikon SF 300
- 2. AE Abdichtungs- und Entkopplungsbahn
- 3. Geflanschter Ablauf
- 4. Epoxidharz-Grundierung E 120 1:3 mit Quarzsand gemischt
- 5. Flansch
- 6. Systemdichtband SB 78
- 8. Rutschhemmender Fliesenbelag
- 9. Flex-Leistungskleber M 21 Classic oder Premium-Flex-Bodenkleber M 29 HP
- 10. Multifunktions-Reaktionsharzfuge Multifuge Diamond oder Spezial-Fugenmörtel 2K CF 200



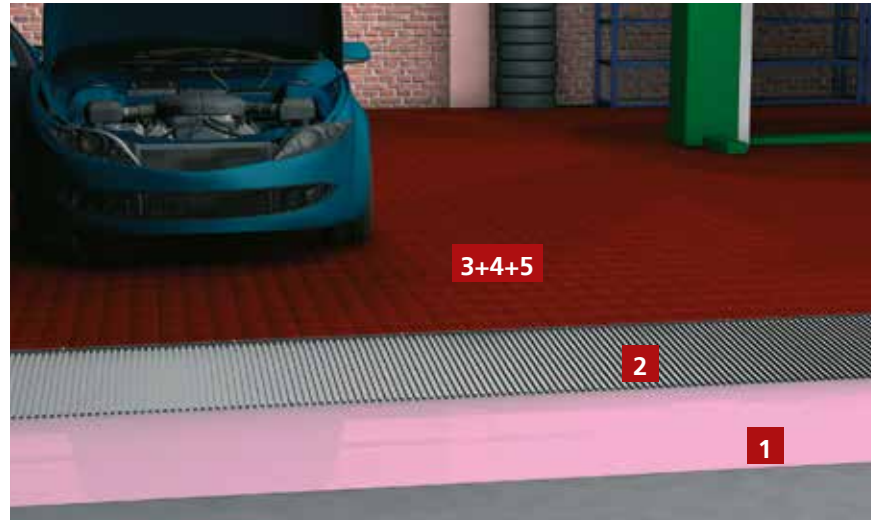
Fliesenverlegung in Werkstätten und Lagerhallen

Hier geht es hoch her!

Beläge in Werkstätten, Supermärkten und Showrooms sind stets hohen mechanischen und teilweise auch chemischen Belastungen durch Reinigungsmittel ausgesetzt. Deshalb ist eine weitestgehend hohlraumfreie Verlegung bei derart beanspruchten Belägen unerlässlich.

Die daraus resultierende Anwendung des kombinierten Verfahrens wird durch den Einsatz von Klebern mit Fließbetteigenenschaft deutlich effizienter gestaltet.

Der Premium-Flex-Bodenkleber M 29 HP hat diese Eigenschaft, ohne dabei an Standfestigkeit zu verlieren. Gerade bei der Verklebung von großformatigen Bodenfliesen ist dies besonders wichtig, um das Nachsacken der Fliesen während der Erhärtungsphase des Klebers und daraus folgende Überzähne zu vermeiden, die dann nach der Verfugung unschön ins Auge springen.



Um Zeit zu sparen, werden Fugenmörtel gerne schlammfähig eingebracht. Dies ist mit Multifuge Base problemlos ohne anschließendes „Aufbrennen“ auf dem Belag möglich.

Für Einsatzgebiete, die aggressiven Medien oder starkem mechanischen Abrieb ausgesetzt sind, empfiehlt sich der Einsatz von CF 200 Spezial-Fugenmörtel 2K. Dieser wird konventionell eingefügt und gewaschen.

Kombiniertes Verfahren für optimale Kraftübertragung

Gemäß ZDB-Merkblatt „Hoch belastete Beläge“ ist eine weitgehend hohlraumfreie Bettung anzustreben.



1 Grundierung von saugenden Untergründen mit D 11 oder D 1 Speed



2 Aufziehen des Premium-Flex- Bodenklebers M 29 HP oder M 30 HP S2 Premium-Flex-Bodenkleber



3 Verlegung der Platten im kombinierten Verfahren



4 Einschlämmen von Multifuge Base mit Gummischieber / Verfugen mit CF 200



5 Einfügen von CF 200 mit Fugbrett



6 Schleierfreies Waschen der Multifuge Base oder CF 200

System-Komponenten

Tiefengrund
BOTAMENT® D 11 oder
Schnelle, multifunktionale Haftgrundierung
BOTAMENT® D 1 Speed

Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 29 HP oder
Premium-Flex-Bodenkleber
BOTAMENT® M 30 HP S2

Spezial-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® CF 200 oder
Multifunktions-Fugenmörtel
Multifuge® Base

Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300

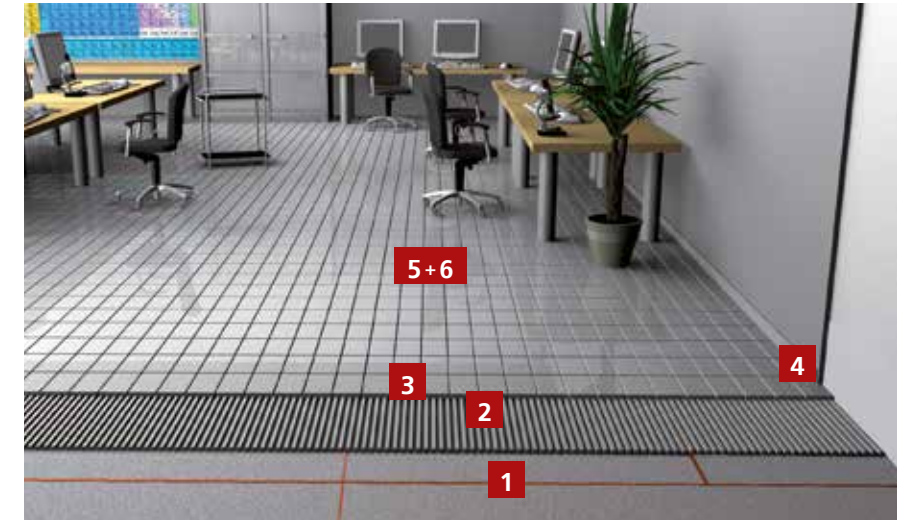
Fliesenverlegung in Laboren, Rechenzentren, Operationssälen und ähnlichen Objekten

Achtung - Elektrostatische Aufladung!

In der Pharma-, Druck, Farben- und Lackindustrie wie auch in Computer- und OP-Räumen, Produktionsanlagen und Laboratorien werden hochsensible Geräte eingesetzt, die durch elektrostatische Aufladung gestört oder sogar zerstört werden können. Um diesem vorzubeugen, ist in solchen Räumen der Einbau eines ableitfähigen Bodenbelags vorgeschrieben.

Sicheren Schutz bieten hier unsere Spezialklebe- und Fugenmörtel mit hoher elektrostatischer Ableitfähigkeit.

Die Höhe des Grenzwertes richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Im Regelfall ist ein Ableitwiderstand von $10^6 \Omega$ ausreichend. Befinden sich besonders zündempfindliche oder explosionsgefährdete Stoffe in diesen Bereichen, kann eine Verminderung des Widerstands erforderlich sein. Zudem müssen ableitfähige Klebe- und Fugenmörtel oftmals zusätzlich eine hohe



Säure- und Chemikalienbeständigkeit aufweisen.

Mit TK 150 Hoch beständiger Fliesenkleber 2K und SF 100 Säurebaufugenmörtel 2K erfüllen wir diese Kriterien.



1 Verlegung der Kupferleitbänder auf den Bodenflächen



2 Aufziehen von TK 150 mit entsprechend großem Zahnpachtel



3 Einlegen der ableitfähigen Fliesen in das Kleberbett aus TK 150



4 Ansetzen des Sockels mit TK 150



5 Einfügung des ableitfähigen Fugenmörtels SF 100



6 Waschen des ableitfähigen Fugenmörtels SF 100. Wichtig hierbei ist, dass eine oberflächenbündige Fuge erstellt wird.

System-Komponenten

Kupferleitband
BOTAMENT® KL

Hoch beständiger Fliesenkleber 2K
BOTAMENT® TK 150

Säurebau-Fugenmörtel 2K
BOTAMENT® SF 100

Säurebau-Silikon
BOTAMENT® SF 300

Ableitfähig ohne Zusatzmittel!

Unsere Säurebauprodukte sind bereits ab Werk elektrisch ableitfähig.

Fliesenbeläge in Nassbereichen

Mechanisch hoch belastete Fliesenbeläge

Elektrisch ableitfähige Fliesenbeläge

Fliesenbeläge in Nassbereichen

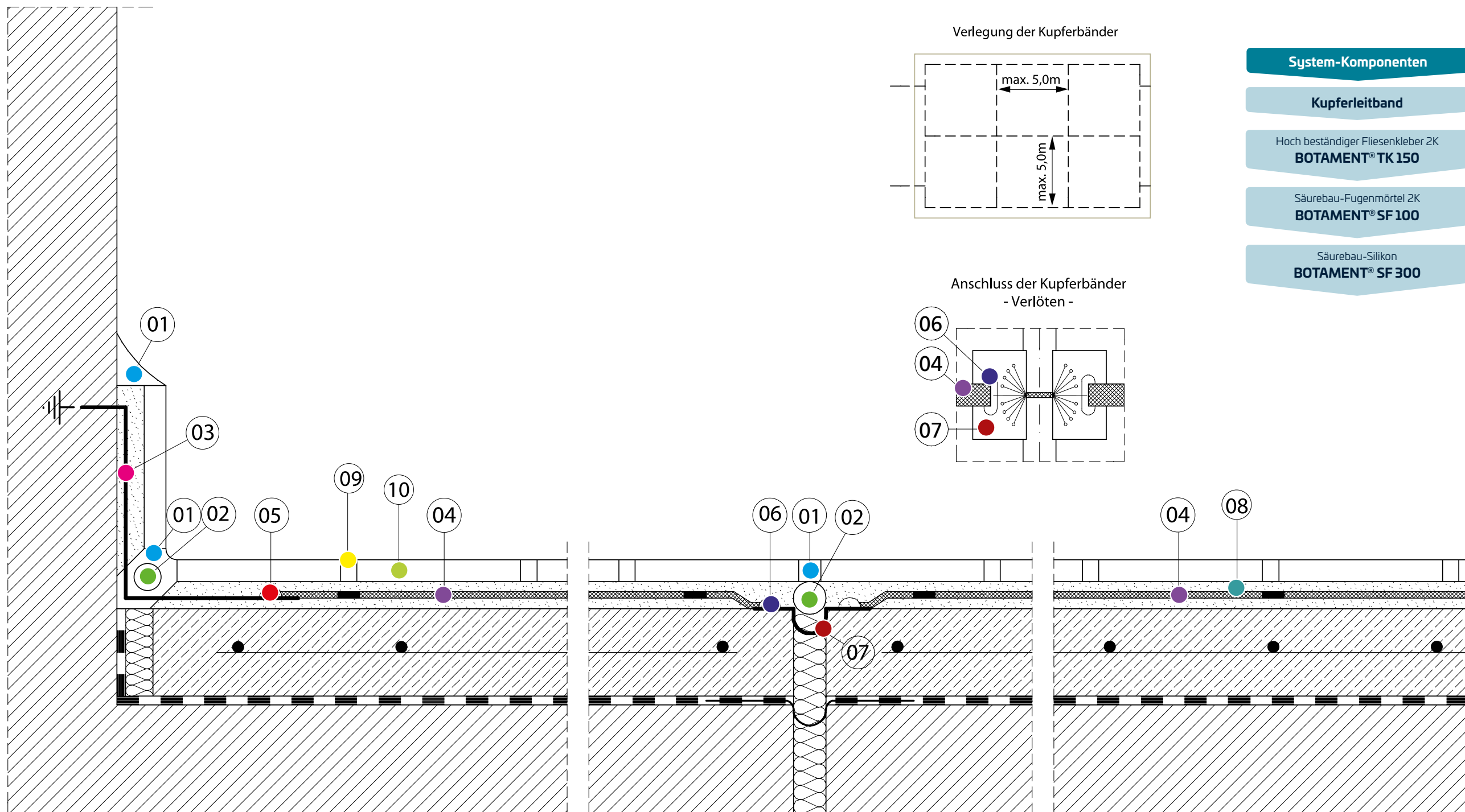
Mechanisch hoch belastete Fliesenbeläge

Elektrisch ableitfähige Fliesenbeläge

AUSFÜHRUNGSDETAILS ABLEITFÄHIGE FLIESENBELÄGE

Elektrisch ableitfähige Böden

- 1. Säurebau-Silikon SF 300
- 2. Hinterfüllprofil
- 3. Erdpotenzial Anschluss
- 4. Kupferlitze im Raster 5 x 5 m
- 5. Lötspunkt
- 6. Lötspunkt am Fugenprofil
- 7. Fugenprofil
- 8. Ableitfähiger Fliesenkleber TK 150
- 9. Ableitfähiger Fugenmörtel SF 100
- 10. Elektrisch ableitfähige Keramik



Zu beachtende Regelwerke

DIN-Normen	
DIN 4102	Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
DIN 4103	Nichttragende innere Trennwände
DIN 4109	Schallschutz im Hochbau
DIN 18157	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN 18183	Trennwände und Vorsatzschalen aus Gipsplatten mit Metallunterkonstruktionen
DIN 18195	Abdichtung von Bauwerken-Begriffe
DIN 18531	Abdichtung von Dächern sowie von Balkonen, Loggien und Laubengängen
DIN 18532	Abdichtung von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton
DIN 18533	Abdichtung von erdberührten Bauteilen
DIN 18534	Abdichtung von Innenräumen
DIN 18535	Abdichtung von Behältern und Becken
DIN 18202	Toleranzen im Hochbau
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18354	Gussasphaltarbeiten
DIN 18515	Außenwandbekleidungen
DIN 18560	Estriche im Bauwesen
DIN 19643	Aufbereitung von Schwimmbeckenwasser

DIN-Normen	
DIN EN 206	Beton
DIN EN 998	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Putzmörtel
DIN EN 1264	Raumflächenintegrierte Heiz- und Kühlsysteme mit Wasserdurchströmung
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für Fliesen und Platten
DIN EN 13279	Gipsbinder und Gipstrochmörtel - Begriffe und Anforderungen
DIN EN 13501	Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten
DIN EN 13813	Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen

DIN EN ISO-Normen	
DIN EN ISO 12944	Beschichtungstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme

Merkblätter und Fachinformationen	
ZDB-Merkblatt	Außentreppe
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen
ZDB-Merkblatt	Toleranzen im Hochbau
ZDB-Merkblatt	Schwimmbadbau
ZDB-Merkblatt	Schnittstellenkoordination
ZDB-Merkblatt	Hoch belastete Beläge
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Gussasphaltestrich
ZDB-Merkblatt	Beläge auf Zement- und Calciumsulfatestrichen
ZDB-Merkblatt	Außenbeläge
ZDB-Merkblatt	Abdichtungen im Verbund
ZDB-Fachinformation	Abläufe und Rinnen AIV
ZDB-Merkblatt	Großformate
ZDB-Merkblatt	Entkopplungen
ZDB-Fachinformation	Zementäre Fugen in Bekleidung und Belägen aus Fliesen und Platten
KOK (Koordinierungskreis Bäder)	Richtlinien für den Bäderbau
AGI-Arbeitsblatt S10	Schutz von Baukonstruktionen mit Plattenbelägen gegen chemische Angriffe (Säureschutzbau)
AGI-Arbeitsblatt S30	Elektrisch ableitfähige Bodenbeläge (Säureschutzbau)
AGI-Arbeitsblatt S40	Chemisch beständige Bodenbeläge im Rüttelverfahren (Säureschutzbau)

Alle Angaben in dieser Broschüre basieren auf langjährigen Kenntnissen und Erfahrungen und sind nach bestem Wissen erarbeitet. Sie sind jedoch unverbindlich und müssen auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Bedingungen abgestimmt werden. Da wir unsere Produkte ständig weiterentwickeln und neue Verarbeitungstechniken und Geräte bei der Anwendung berücksichtigt werden müssen, passen wir unsere technischen Unterlagen laufend diesen Bedingungen an. Bitte vergewissern Sie sich beim Einsatz der Unterlagen, ob diese noch aktuell sind. Es gilt stets das jeweils neueste technische Merkblatt, das Sie unter www.botament.de abrufen können. Diese Ihnen vorliegende Dokumentation verliert spätestens mit Erscheinen einer neuen Auflage ihre Gültigkeit.

**FACHVERBAND
FLIESEN
UND NATURSTEIN**

im Zentralverbund des Deutschen Baugewerbes



Botament® GmbH & Co. KG

Am Kruppwald 1
D-46238 Bottrop

T +49 (0) 20 41 / 10 19 0
F +49 (0) 20 41 / 10 19 87

info@botament.de
www.botament.de

Tullner Straße 23
A-3442 Langenrohr

T +43 (0) 22 72 / 67 48 1
F +43 (0) 22 72 / 67 48 135

info@botament.at
www.botament.at

Siloring 8
CH-5606 Dintikon

T +41 (0) 56 616 68 61
F +41 (0) 56 616 68 69

info@botament.ch
www.botament.ch



Ein Unternehmen
der MC-Bauchemie

